

2954/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Partik-Pablé und Kollegen haben am 30.9.1997 unter der Nr. 2996/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "integrationsfest Kebab und Wiener Schnitzel" an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- 1.) Wer gab den Auftrag zu dem Fest „Kebab und Wiener Schnitzel“?
- 2.) Aus welchem Grund wird in der Polizeikaserne ein Fest unter diesem Titel veranstaltet?
- 3.) Wer sind die Gäste die eingeladen werden?
- 4.) Welche Motive liegen diesem Fest zugrunde?
- 5.) Wie hoch werden die Kosten dieses Festes beziffert?
- 6.) Wer betreut die Gäste und wieviel Personal ist für dieses Fest notwendig?
- 7.) Wird das Personal ehrenamtlich tätig sein?

8.) Was wird den Gästen kulinarisch geboten? Wird es tatsächlich Kebab und Schnitzel geben?

9.) Ist es richtig, daß die Staatspolizei vor einem kurdischen Teilnehmerverein gewarnt hat? Wenn ja, warum?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Abhaltung dieses Festes war eine eigenständige Idee der Bundespolizeidirektion Wien nach einer entsprechenden Initiative des Vereins „Volkshilfe Österreich“.

Zu Frage 2:

Die Abhaltung eines solchen integrationsfestes gerade in einer Polizeikaserne soll dazu beitragen, die Berührungängste mancher ausländischer Mitbürger zur Polizei abzubauen. Die Marokkanerkaserne wurde konkret deshalb als Veranstaltungsort ausgewählt, da diese zentral liegt und die Möglichkeit bietet, die Veranstaltung sowohl bei Schönwetter (Kasernenhof) als auch bei Schlechtwetter (Festsaal) abzuhalten.

Zu Frage 3:

Es handelt sich bei den geladenen Gästen vorwiegend um Vereine bzw. Institutionen, welche sich mit der Betreuung von Ausländern in Österreich beschäftigen. Außerdem ist vorgesehen, Personen des öffentlichen Lebens sowie Vertreter der Medien einzuladen.

Zu Frage 4:

Neben dem In der Antwort zu Frage 2 genannten Ziel wird mit dieser Veranstaltung getrachtet, der Bevölkerung die Lebensum-

stände ausländischer Mitbürger(innen) näher zu bringen bzw. das Verständnis für ethnische Unterschiede zu fördern. Weiters sollen verschiedene Sozialeinrichtungen vorgestellt werden.

Zu Frage 5:

Die von der Bundespolizeidirektion Wien für dieses Fest veranschlagten Kosten belaufen sich auf ca. S 28.000,-.

Zu Frage 6:

Seitens der Bundespolizeidirektion Wien ist vorgesehen, die Gäste durch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und das Generalinspektorat der Sicherheitswache zu betreuen. Die Anzahl der Beamten, die für die Betreuung abzustellen sein werden, wird mit ca. 20 bis 25 angegeben.

Zu Frage 7:

Nein.

Zu Frage 8:

Es ist geplant, im Rahmen der Veranstaltung auch typische Speisen der Heimatländer bzw. Regionen anzubieten.

Zu Frage 9:

Die Bundespolizeidirektion Wien wurde nach Einladung eines kurdischen Vereines durch ihr staatspolizeiliches Büro auf etwaige Probleme einer gleichzeitigen Teilnahme von Kurden und Türken hingewiesen.